

Untertf

Der Fürst

Herr

Fürlich / Cleve / Berg / Eng
Marggraf zu Meissen / Befürsteter

Unser Gnädigste
Seinen

Bei allem Hoch Fürstlichen Wohl / Wesen
ganze

Johann Geor



S jauchze
Die unsern
Der Himm
Dadurch er
Dis ist der l
Ein Fürst /

Ein Fürst / den uns i
Ein Fürst / der seine
Willkommen frohes
8

Faint, illegible text from the reverse side of the page, appearing as bleed-through.



Extremely faint and illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Untertänigste Freuden-Erpflicht

Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr

Herr Wilhelm Ernst

Herzog zu Sachsen/

Fürstlich/ Cleve/ Berg/ Engern und Westphalen/ Landgravin Thüringen/

Marggraf zu Meissen/ Befürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Mark und Ravensberg/
Herr zum Ravensstein etc.

Unser Gnädigster regierender Landes-Fürst und Herr

Seinen vierzigsten Geburts-Tag

Bei allem Hoch-Fürstlichen Wohl-Wesen den 30. Octobr. 1702. erlebet/ unter allgemeinem Frolocken und Jubel des
ganzen Landes glückwünschend abgefattet von

Johann Georg Koch/ Hof- und Collegien-Cantore.



S jauchze Stadt und Land/ daß diese Zeit erschienen/
Die unsern Herzens-Wunsch mit Most und Wein beglückt:

Der Himmel öffnet mir die Höchsten Freuden-Bühnen/
Dadurch er meinen Geist ins Sternen-Flur entzückt.

Dies ist der holde Tag/ daran ein Fürst geböhren/
Ein Fürst/ den Stadt und Land mit niedern Küssen ehrt/

Ein Fürst/ den uns der Herr zum Schutz und Trutz erköhren/

Ein Fürst/ der seinen Glanz durch Mildigkeit vermehrt.

Willkommen frohes Licht! da Gott mit neuer Güthe/

Auf unsern Salomo und Landes-Vatter lacht/

Willkommen frohes Licht! daran die Lebens-Blütthe/

Als schöner Rosen-Knopff/ von neuem aufgewacht.

Was soll mein niedrer Geist vor Freuden-Opffer bringen?

Die Gnade ist zu groß/ die Du mir angethan;

Ach! meine Dürfftigkeit kan nichts als sie besingen/

Drum höhre/ grosser Schutz/ mein Lied in Gnaden an:

Der Himmel kröne dich mit Bestors Lebens-Zeiten/

Und äze deinen Ruhm in ewgen Segen ein!

Er wolle deinen Fuß in Lust und Friede setzen/

Damit wir unter Dir vor Schrecken sicher seyn!

JGK/ gedruckt bey Johann Christoph Müllern.

Der heilige Geist



Der heilige Geist ist die dritte Person der heiligen Dreieinigkeit. Er ist von dem Vater und dem Sohne hergeleitet, aber nicht erschaffen. Er ist ewig und unveränderlich. Er ist die Kraft der Liebe und der Wahrheit. Er ist die Kraft der Heiligung und der Erlösung. Er ist die Kraft der Gemeinschaft und der Einheit. Er ist die Kraft der Hoffnung und der Geduld. Er ist die Kraft der Demut und der Bescheidenheit. Er ist die Kraft der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit. Er ist die Kraft der Weisheit und der Erkenntnis. Er ist die Kraft der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Er ist die Kraft der Sanftmütigkeit und der Geduld. Er ist die Kraft der Güte und der Freundlichkeit. Er ist die Kraft der Treue und der Ehrlichkeit. Er ist die Kraft der Keuschheit und der Enthaltsamkeit. Er ist die Kraft der Mäßigkeit und der Besonnenheit. Er ist die Kraft der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Er ist die Kraft der Sanftmütigkeit und der Geduld. Er ist die Kraft der Güte und der Freundlichkeit. Er ist die Kraft der Treue und der Ehrlichkeit. Er ist die Kraft der Keuschheit und der Enthaltsamkeit. Er ist die Kraft der Mäßigkeit und der Besonnenheit.



Der heilige Geist ist die Kraft der Liebe und der Wahrheit. Er ist die Kraft der Heiligung und der Erlösung. Er ist die Kraft der Gemeinschaft und der Einheit. Er ist die Kraft der Hoffnung und der Geduld. Er ist die Kraft der Demut und der Bescheidenheit. Er ist die Kraft der Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit. Er ist die Kraft der Weisheit und der Erkenntnis. Er ist die Kraft der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Er ist die Kraft der Sanftmütigkeit und der Geduld. Er ist die Kraft der Güte und der Freundlichkeit. Er ist die Kraft der Treue und der Ehrlichkeit. Er ist die Kraft der Keuschheit und der Enthaltsamkeit. Er ist die Kraft der Mäßigkeit und der Besonnenheit. Er ist die Kraft der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Er ist die Kraft der Sanftmütigkeit und der Geduld. Er ist die Kraft der Güte und der Freundlichkeit. Er ist die Kraft der Treue und der Ehrlichkeit. Er ist die Kraft der Keuschheit und der Enthaltsamkeit. Er ist die Kraft der Mäßigkeit und der Besonnenheit.



Unterthänigste Freuden-Wüch

Als

Der Durchlächtigste Fürst und Herr

Herr Wilhelm Ernst

Herzog zu Sachsen/

Fürlich/ Uteve/ Berg/ Sagner und Westphalen/ Landgravin Thüringen/

Marggraf zu Meissen/ Besüchteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Mark und Ravensberg/
Herr zum Ravensstein etc.

Unser Gnädigster regierender Landes-Fürst und Herr

Seinen vierzigsten Geburts-Tag

Ben allem Gott Wohlgehen Wohl/ Wesen den 30. Octobr. 1702. erlebet/ unter allgemeinen Frolocken und Jubel des
ganzen Landes glückwünschend abgestattet von
Johann Georg Koch/ Hof- und Collegien-Cantore.

S jauchse Stadt und Land/ daß diese Zeit erschienen/
Die unsern Herzens-Wunsch mit Most und Wein beglückt:

Der Himmel öffnet mir die Höchsten Freuden-Bühnen/
Dadurch er meinen Geist ins Sternen-Flur entzückt.

Diß ist der holde Tag/ daran ein Fürst geböhren/
Ein Fürst/ den Stadt und Land mit niedern Küssen ehrt/
St/ den uns der Herr zum Schutz und Trutz erköhren/
St/ der seinen Glanz durch Mildigkeit vermehrt.

men frohes Licht! da Gott mit neuer Güthe/
rn Salomo und Landes-Vatter lacht/
men frohes Licht! daran die Lebens-Bluthe/
er Rosen-Knopff/ von neuem aufgewacht.

mein niedrer Geist vor Freuden-Opffer bringen?
de ist zu groß/ die Du mir angethan;
de Fürstlichkeit kan nichts als sie besingen/
hre/ grosser Schutz/ mein Lied in Gnaden an:

Der Himmel kröne dich mit Bestors Lebens-Zeiten/

Und äze deinen Ruhm in ewgen Seegen ein!

Er wolle deinen Fuß in Luft und Friede seiten/

Damit wir unter Dir vor Schrecken sicher seyn!

JENM/ gedruckt bey Johann Adolph Müllern.